

**Mitteilung des Senats vom 13. November 2001****Gesetz zur Überleitung von Personal auf die Gebäude- und TechnikManagement Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen**

Der Senat überreicht der Bürgerschaft (Landtag) den Entwurf eines Gesetzes zur Überleitung des Personals auf die Gebäude- und TechnikManagement Bremen, Eigenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen, mit der Bitte um Beschlussfassung.

Im Frühjahr 2000 hatte der Senat die Beratungsfirma Roland Berger & Partner damit beauftragt, unter anderem für den Bereich der Verwaltung der öffentlichen Liegenschaften Vorschläge für eine Neuordnung im Hinblick auf eine marktwirtschaftliche Orientierung und größere Effizienz zu machen.

Wesentlicher Aspekt des erarbeiteten und vom Senat am 12. Dezember 2000 beschlossenen Modells ist die Verwirklichung eines Mieter-/Vermietermodells, in dem die Nutzer (Dienststellen) mit der als Eigentümerversorger auszubauenden Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH Mietverträge schließen, die dem Mieter und dem Vermieter nach einer Übergangszeit die üblichen Sanktionsrechte einräumen. Im Bereich der Facility-Dienstleistungen sollen die Nutzer zukünftig bedarfsbezogen differenziert für die jeweiligen Gebäude die notwendigen Leistungen einkaufen können.

Dieses Modell erfordert die organisatorische und inhaltliche Neuaufstellung der bereits bestehenden Einheiten. Die Durchführung der Gebäudeunterhaltung obliegt fortan zusammen mit der Bewirtschaftung insgesamt einem Gebäude- und TechnikManagement, zu dem die Facility Management GmbH (FMB) als steuernde Einheit weiterentwickelt wird. Für Instandhaltung, Betriebsführung und Serviceleistungen (Gebäudeunterhaltung, Betrieb und Hausdienste) soll ein Eigenbetrieb (Gebäude- und TechnikManagement Bremen) gegründet werden, der seine Dienstleistungen auf Basis von Servicekontrakten erbringt. Die Aufgaben Personal- und Rechnungswesen, Controlling sowie Einkauf und Vertrieb sollen bei der GmbH angesiedelt werden, die diese Aufgaben als Serviceleistung für den Eigenbetrieb erbringt. Einzelaufgaben insbesondere des Einkaufs und des Vertriebs können auch dem Eigenbetrieb übertragen werden. Die Leitung beider Einheiten soll in Personalunion wahrgenommen werden.

Die Beschäftigten der Funktionsbereiche Hausmeister und Haushandwerker sind hierzu vollständig in die Gebäude- und TechnikManagement Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, zu integrieren. Um eine zügige Kostenreduzierung im Aufgabenfeld Liegenschaften zu erreichen, sollen das Mieter-Vermieter-Modell und die darauf basierenden Geschäftsprozesse der neuausgerichteten Liegenschaftseinrichtungen bereits zum Stichtag 1. Januar 2002 implementiert werden. Um die geplante Arbeitsaufnahme des neuen Betriebes zum o. g. Stichtag zu gewährleisten, soll die Überleitung der Beschäftigten des Funktionsbereichs Objektmanagement (Hausmeister und Haushandwerker) in Form eines Landesgesetzes vorgenommen werden.

Mit der Überleitung der Beschäftigten sind keine direkten finanziellen Auswirkungen verbunden. Die Vergütung der Dienstleistungen des Eigenbetriebs soll zunächst für eine Übergangszeit pauschal auf Basis der bestehenden

Personalkostenbudgets zuzüglich einer Organisationspauschale durch die Dienststellen erfolgen. Durch die Optimierung des Personaleinsatzes sowie Geschäftsprozesse und der Umstellung auf ein differenziertes Abrechnungssystem ist insgesamt mit Einsparungen zu rechnen.

**Gesetz zur Überleitung von Personal auf die Gebäude- und  
TechnikManagement Bremen,  
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen**

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft (Landtag) beschlossene Gesetz:

§ 1

Bedienstete der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadt), die am 31. Dezember 2001 auf einer der in der Anlage ausgewiesenen Stellen geführt werden, sind mit Wirkung vom 1. Januar 2002 Bedienstete der Gebäude- und TechnikManagement Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen.

§ 2

Die oberste Dienstbehörde teilt den Bediensteten in geeigneter Weise schriftlich das Wirksamwerden der Überleitung mit.

§ 3

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

**Anlage zu § 1 des Gesetzes zur Überleitung von Personal  
auf die Gebäude- und TechnikManagement Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen**

Die in den nachstehend angeführten Stellen geführten Bediensteten werden in die ab 01. Januar 2002 zu gründende Gebäude- und TechnikManagement Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen übergeleitet.

<b>Nr.</b>	<b>abgebender Senat</b>	<b>Bereich</b>	<b>Stellennummer</b>	<b>Nr.</b>	<b>abgebender Senat</b>	<b>Bereich</b>	<b>Stellennummer</b>
1	SfBW		15338	33	SfBW		15560
2	SfBW		15343	34	SfBW		15377
3	SfBW		15355	35	SfBW		15350
4	SfBW		15328	36	SfBW		15387
5	SfBW		15345	37	SfBW		15364
6	SfBW		15386	38	SfBW		15358
7	SfBW		15384	39	SfBW		15334
8	SfBW		15380	40	SfBW		15378
9	SfBW		15333	41	SfBW		15380
10	SfBW		15370	42	SfBW		15335
11	SfBW		15361	43	SfBW		15326
12	SfBW		15363	44	SfBW		15325
13	SfBW		15351	45	SfBW		15385
14	SfBW		15365	46	SfBW		15357
15	SfBW		15552	47	SfBW		15376
16	SfBW		15342	48	SfBW		15372
17	SfBW		15346	49	SfBW		15374
18	SfBW		15615	50	SfBW		15323
19	SfBW		15379	51	SfBW		15382
20	SfBW		15339	52	SfBW		15320
21	SfBW		15549	53	SfBW		15356
22	SfBW		15737	54	SfBW		15373
23	SfBW		15371	55	SfBW		15344
24	SfBW		15322	56	SfBW		15331
25	SfBW		15575	57	SfBW		15383
26	SfBW		15359	58	SfBW		15330
27	SfBW		15389	59	SfBW		15366
28	SfBW		15327	60	SfBW		15420
29	SfBW		15354	61	SfBW		15340
30	SfBW		15353	62	SfBW		15349
31	SfBW		15368	63	SfBW		15332
32	SfBW		15337	64	SfBW		15321

Jfd.-Nr.	abgebender Senat	Bereich	Stellennummer
65	SfBW		15375
66	SfBW		15347
67	SfBW		15599
68	SfBW		15394
69	SfBW		15694
70	SfBW		15341
71	SfBW		15352
72	SfBW		15388
73	SfBW		15369
74	SfBW		15324
75	SfBW		15431
76	SfBW		15554
77	SfBW		15427
78	SfBW		15422
79	SfBW		15430
80	SfBW		15624
81	SfBW		15417
82	SfBW		15555
83	SfBW		15418
84	SfBW		15428
85	SfBW		15415
86	SfBW		15579
87	SfBW		15741
88	SfBW		15697
89	SfBW		15710
90	SfBW		15706
91	SfBW		15708
92	SfBW		15707
93	SfBW		15559
94	SfBW		15569
95	SfBW		16673
96	SfBW		15700
97	SfBW		15704
98	SfBW		15703
99	SfBW		15691
100	SfBW		15692
101	SfBW		15696
102	SfBW		15738
103	SfBW		5923
104	SfBW		15695

Jfd.-Nr.	abgebender Senat	Bereich	Stellennummer
105	SfBW		15570
106	SfBW		15548
107	SfBW		15572
108	SfBW		15571
109	SfBW		15550
110	SfBW		15421
111	SfBW		15592
112	SfBW		15601
113	SfBW		15574
114	SfBW		15600
115	SfBW		15594
116	SfBW		15698
117	SfBW		15565
118	SfBW		15563
119	SfBW		15567
120	SfBW		15553
121	SfBW		15558
122	SfBW		15580
123	SfBW		15556
124	SfBW		15577
125	SfBW		15562
126	SfBW		15576
127	SfBW		15699
128	SfBW		15578
129	SfBW		15568
130	SfBW		15470
131	SfBW		15469
132	SfBW		15467
133	SfBW		15362
134	SfBW		15593
135	SfBW		15701
136	SfBW		15566
137	SfBW		15690
138	SfBW		15689
139	SfBW		15598
140	SfBW		15705
141	SfBW		15709
142	SfBW		15610
143	SfBW		15754
144	SfBW		15742

lfd. Nr.	abgebender senat. Bereich	Stellennummer
145	SfBW	15475
146	SfBW	15608
147	SfBW	15767
148	SfBW	15618
149	SfBW	15768
150	SfBW	15564
151	SfBW	15419
152	SfBW	15693
153	SfBW	15763
154	SfBW	5640
155	SfBW	19575
156	SfF	10297
157	SfF	10289
158	SfF	10288
159	SfF	10294
160	SfF	10295
161	SfF	10287
162	SfF	10291
163	SfF	10301
164	SfF	10293
165	SfF	11373
166	SfF	11554
167	SfF	10303
168	SfF	10300
169	SfF	10286
170	SfF	10284
171	SfF	32955
172	Senatskanzlei	192
173	Senatskanzlei	11766
174	Senatskanzlei	11773
175	Senatskanzlei	11768
176	Senatskanzlei	11775
177	SfIKS	3249
178	SfIKS	12118
179	SfIKS	12167
180	SfIKS	12178
181	SfIKS	3556
182	SfIKS	3574
183	SfIKS	3558

lfd. Nr.	abgebender senat. Bereich	Stellennummer
184	SfIKS	12186
185	SfIKS	12184
186	SfIKS	12177
187	SfBU	14923
188	SfAFGJS	8713
189	SfAFGJS	8949
190	SfAFGJS	8765
191	SfAFGJS	17148
192	SfAFGJS	17152
193	SfAFGJS	17151
194	SfAFGJS	17159
195	SfAFGJS	17143
196	SfAFGJS	17097
197	SfAFGJS	17155
198	SfAFGJS	17110
199	SfAFGJS	18444
200	SfAFGJS	8954
201	SfAFGJS	17060

## **Begründung**

Die nach wie vor bestehende Haushaltsnotlage der Freien Hansestadt Bremen erfordert alle Anstrengungen zur Optimierung der Aufgabenwahrnehmung und zur Reduzierung öffentlicher Ausgaben, u. a. auch bei den bremischen Liegenschaften. Die Neuordnung des Liegenschaftswesens auf Basis der Empfehlungen der beauftragten Gutachter befindet sich in der Umsetzung. Um zügig zu einer Optimierung der Aufgabenwahrnehmung und zu einer Kostenreduzierung in diesem Aufgabenfeld zu gelangen, ist u. a. die Gründung und Arbeitsaufnahme des Betriebes Gebäude- und TechnikManagement Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen zum 1. Januar 2002 eine wichtige Voraussetzung.

Im Interesse der kurzfristigen Arbeitsfähigkeit ist es erforderlich, das bisher in der bremischen Verwaltung mit diesen Aufgaben betraute Personal in den Eigenbetrieb überzuleiten. Aus diesem Grunde soll, soweit heutige und zukünftige Aufgaben- und Anforderungsprofile identisch sind, von der Versetzung von Einzelpersonen und den damit verbundenen dienst- und personalvertretungsrechtlichen Verfahren abgesehen und eine gesetzliche Überleitung durchgeführt werden. Davon betroffen sind die Funktionsbereiche des Objektmanagements (Hausmeister, Haushandwerker) aller bremischen Dienststellen.

Für die Personalisierung des Betriebsbereichs „technisches Gebäudemanagement“ (Instandhaltung von Hochbau und Betriebstechnik) kommt aufgrund der neuartigen Aufgaben- und Anforderungsprofile eine Überleitung nicht in Betracht. Hierfür wurde im Sommer 2001 ein liegenschaftsinternes Stellenausschreibungsverfahren eröffnet, das voraussichtlich im Herbst 2001 mit der Besetzung aller ausgeschriebenen Stellen abgeschlossen wird.